

Idole der Integration

„Löwen im Herz“ wirbt mit Offenbachern

09.01.17 03:01



Moderatorin Evren Gezer ist Vorbild der Kampagne Löwen im Herz. Hier trifft sie Bundespräsident Joachim Gauck.
© Strohfeltdt

Offenbach - Offenbach ist Heimat für Menschen aus aller Welt. Darum beteiligt sich die Stadt an der hessenweiten Integrationskampagne „Löwen im Herz“. Diese stellt Menschen in Hessen vor, die sich für Freiheit, Zusammenhalt, Vielfalt und Toleranz engagieren.

Löwen im Herz sind die Vorbilder der Kampagne, weil der Löwe als hessisches Wappentier für Kraft, Stärke und Verantwortung steht. Zu den Gesichtern gehören auch prominente Integrationsidole wie der frühere Eintracht-Trainer Dragoslav Stepanovic, Schauspieler Hannes Jaenicke, Olympiasieger Michael Groß, die Offenbacher FFH-Moderatorin Evren Gezer, Hörfunk-Redakteur Metin Fakioglu, Soulsängerin Kaye Ree und die Fußball-Olympiasiegerin Saskia Bartusiak. In Offenbach ist Ana-Violeta Sacaliuc, Koordinatorin des Landesprogramms WIR im Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration, eine Löwin mit Herz. Die 47-jährige gebürtige Rumänin koordiniert unter der Amtsleitung von Matthias Schulze-Böing zahlreiche Integrationsmaßnahmen.

Für Sacaliuc ist die Kampagne ein wichtiger Baustein, um neben der alltäglichen Arbeit auf die Vorteile des Zusammenlebens hinzuweisen: „Eine neue Sprache zu erlernen bedeutet, etwas dazu zu gewinnen. Eine neue Welt zu entdecken, bedeutet Horizonterweiterung.“ Sacaliuc verweist darauf, dass Menschen mit Migrationshintergrund in Offenbach überwiegend erfolgreich integriert seien. „Die Kampagne des Landes soll auf die bestehenden Angebote zur Integration aufmerksam machen und für Offenheit bei dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe werben“, verdeutlicht Ana-Violeta Sacaliuc.

Deshalb geht es bei der Kampagne, wie die Liste zeigt, um Menschen, die sich für Hessen engagieren, die erfolgreich integriert sind, die sich für Vielfalt und Toleranz einsetzen und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Staatssekretär Jo Dreiseitel, der Bevollmächtigte des Landes Hessen für Integration und Antidiskriminierung, betont dass die traditionelle Kultur keineswegs aufgegeben werden solle. Vielmehr könne Vielfalt zum Gewinn für die ganze Gesellschaft werden. (pso)